

PETRA GÖTZ

BADEN-WÜRTTEMBERG

Wenn mir die Wettbewerbe nicht so viel Spaß gemacht hätten, hätte ich nicht weitergemacht.“ Tina Klotz aus Oberderdingen absolvierte ihre Ausbildung zur Fachverkäuferin im eierlichen Betrieb. Wegen ihrer hervorragenden Noten nahm sie an praktischen Leistungswettbewerben teil und stand 1997 als Bundessiegerin auf dem Treppchen. Ihre Erfahrungen in den Wettbewerben beschreibt sie noch heute durchweg positiv: „Ich habe viel Unterstützung und Freundlichkeit erfahren.“

1998 begann die heute 44-Jährige eine Fleischerlehre und bewies ihr Können beim Bundesleistungswettbewerb im Jahr 2000: Dabei wurde sie zweite Bundessiegerin. Tina Klotz fand immer mehr Freude an ihrem Karriereaufbau innerhalb der Wettbewerbe und verbuchte einen Mannschaftssieg beim Europa-Cup und eine Zweitplatzierung im Einzelwettbewerb. Danach besuchte sie die Fleischerschule in Augsburg und legte 2003 die Metzgerprüfung ab.

Den Betrieb in Oberderdingen führt die junge Frau mit ihren Eltern und ihrem Bruder Rainer, der ebenfalls Metzgermeister ist. Ihr Weg ins Ehrenamt war aufgrund ihrer Bekanntheit in der Branche fast vorprogrammiert: Die talentierte und fleißige Tina Klotz wurde gebeten, sich für den Nachwuchs zu engagieren. Das tat sie gern und wurde 2006 in den Prüfungsausschuss für Verkäuferinnen und Metzger berufen. Außerdem wählten die Mitglieder der Innung Karlsruhe-Brachsal sie 2015 in den Vorstand.

Ein Jahr später kam der Landesinnungsverband Baden-Württemberg auf sie zu: In dessen Vorstand arbeitet sie seit 2016 mit. Jetzt kommt eine weitere, anspruchsvolle Aufgabe auf sie zu. Tina Klotz übernimmt das Amt des Landeslehrlingswarts von Wolfgang

„Ich will etwas weitergeben“

Tina Klotz aus der 10 000-Einwohner-Gemeinde Oberderdingen im Landkreis Karlsruhe engagiert sich für den Branchennachwuchs und will begeistern.



Bevor sich Tina Klotz auf den Weg zu einer ihrer Ehrenamtstätigkeiten macht, schnappt sie sich die aktuelle afz, um auf dem neuesten Informationsstand zu sein. Foto: pgg

Herbst, der sie in den Anfängen mit Rat und Tat unterstützt.

Mit ihrer ausgesprochenen Bescheidenheit drängt sich Tina Klotz nie in den Vordergrund, sondern wird quasi für ihre Aufgaben „entdeckt“. Wegen ihrer zurückhaltenden Art mag man ihr vielleicht anfangs die Verantwortung nicht zuvertrauen, wird aber stets eines Besseren belehrt: Wenn die junge Frau von etwas überzeugt ist, zeigt sie große Einsatzbereitschaft und setzt sich für das, was ihr am Herzen liegt, mit großem Engagement ein. Vor allem junge Leute liegen ihr am Herzen. Ihnen möchte sie Freude am Handwerk vermitteln. Deshalb sorgt sie dafür, dass Berufswettbewerbe kein verbissener Kampf sind, sondern ein fröhliches Miteinander. Motivieren möchte sie den Nachwuchs auch, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Ich möchte etwas weitergeben, weil ich selbst viel Gutes erlebt habe“, bekräftigt sie und strahlt übers ganze Gesicht.

Junge Leute, wie die in der Nationalmannschaft des Fleischerhandwerks, sieht sie als wichtige Botschafter. „Sie erreichen über soziale Medien viele Gleichaltrige und helfen dabei, dass die Kreativität der Fleischerberufe bekannt und ihre Attraktivität hervorgehoben

wird.“ Die Oberderdingerin registriert, dass sich das Image des Fleischerhandwerks auch durch die vielen öffentlichkeitswirksamen Grillerevents verbessert hat. Die Videos des Deutschen Fleischerverbands lobt sie ausdrücklich, meint aber: „Die persönliche Ansprache junger Leute bringt noch immer am meisten.“

Auch privat bleibt Tina Klotz sehr bescheiden. Sie prahlt nicht mit ihren Leistungen, arbeitet fleißig, ernsthaft und gründlich und findet viel Rückhalt in ihrem intakten Familienverbund. Der hat vor knapp zwei Jahren vierbeinigen Nachwuchs bekommen. Ein kleiner plüschiger Clown namens Idefix bringt alle zum Lachen, macht zwar auch viel Unfug, aber überwiegend Freude. So wie Tina Klotz und ihrem Bruder der Spaß am Beruf quasi in die Wiege gelegt wurde, verhält es sich auch mit ihrer Liebe zu Pferden: Die leidenschaftlichen Reiter

“

Die persönliche Ansprache junger Leute bringt noch immer am meisten.

und Züchter Gerhard und Sonja Klotz zogen ihre Kinder und ihre Pferde förmlich miteinander groß. Tina Klotz war lange Zeit eine erfolgreiche Springreiterin. Weil sie in ihrem austrendenden Berufsalltag kaum Zeit zum Trainieren findet, ist sie heute eine begeisterte Hobbyreiterin, die den Sport zum Ausgleich nutzt. Und wenn eines der Pferde aus der Familienzucht auch nicht mehr für den Freizeitsport eingesetzt werden kann, wird es trotzdem weiter artgerecht betreut. „In guten wie in schlechten Tagen“, lautet Tina Klotz' liebevolle Begründung. | afz 24/2023